

Einige neue südamerikanische *Papilio*-Formen.

Von

Dr. O. Staudinger.

Papilio Quadratus Stgr. Iris III, Taf. III, Fig. 1, S. 337; Iris IV, S. 61 ff. var. *Spoliatus* Stgr. Von dieser ausgezeichneten, nur in einem ♂ von Frau Dr. Hahnel bei Manicoré am Rio Madeira 1887 gefangenen Art, fand ihr damaliger Begleiter, der eifrige Sammler Otto Michael, später eine konstant davon verschiedene Lokalform, die ich var. *Spoliatus* nenne. Einige wenige Stücke dieser Lokalform fing er 1891 bei Sao Paulo de Olivença; in den letzteren Jahren fand er weitere bei Pebas und besonders bei Iquitos, welche drei Orte alle am oberen Amazonas gelegen sind. Die ♂♂ dieser var. *Spoliatus*, die 70—85 mm Spannweite (Grösse) haben, unterscheiden sich durch den Mangel des auffallenden, grossen, quadratischen, erbsgelben Fleckens der Vorderflügel. Die zuerst bei Sao Paulo, Iquitos und Pebas gefangenen ♂♂ lassen auch keine Spur dieses Fleckens erkennen, während derselbe bei einigen im vorigen Jahre bei Iquitos gefundenen Stücken ganz klein und mehr oder minder verloschen auf der Unterseite angedeutet ist. Bei einem ♂ schlägt er auch ganz rudimentär auf der Oberseite durch. Es fragt sich nun, ob die am Rio Madeira (bei Manicoré) vorkommenden ♂♂ stets einen ähnlich grossen gelben Flecken der Vdfl. wie das einzige von dort bekannte Stück haben, oder ob dies nur ein hierin zufällig stark abänderndes ♂ ist. Abgesehen von der Grösse ändern die vorliegenden v. *Spoliatus*-♂♂ noch darin ab, dass der gelbe Flecken im Ende der Mittelzelle der Htfl. kleiner als bei dem abgebildeten *Quadratus* ist; er ist aber stets, wenn auch bei einem ♂ nur sehr klein, vorhanden. Hinter der Mittelzelle stehen bei allen Stücken 5 gelbe Flecken, von denen der oberste aber niemals so breit und kurz

(fast quadratisch) wie bei dem abgebildeten Quadratus ist. Der für diese Art so charakteristische rothe Subanalflecken auf der Unterseite der Htfl. ändert an Grösse und Gestalt ziemlich ab, er ist aber stets deutlich (auch bei den ♀♀) vorhanden. Er hat meist eine längliche (etwas ovale) Gestalt, bei einem grossen ♂, wo er am grössten auftritt, ist er fast 5 mm lang und (in der Mitte) $1\frac{1}{2}$ mm breit; bei 2 kleinen ♂♂ ist er kaum 2 mm lang und sehr schmal. Bei einem ♀ ist er auffallend gross, fast quadratisch (die Seiten des Quadrats messen etwa $2-2\frac{1}{2}$ mm).

Bei den Weibchen des Pap. Quadratus var. Spoliatus ist die Form der hier dunkel-(schwarz-)braunen Vdfl. (die bei den ♂♂ sammtschwarz sind) ähnlich, aber etwas weniger schmal (und lang), wie bei den ♂♂. Die Vdfl. sind, im Verhältniss, schmaler, besonders auch nach dem Apex zu weniger breit als die der kleineren Arten Pap. Triopas und Chabrias, mit denen Quadratus mir am nächsten verwandt zu sein scheint. Die Vdfl. der sonst sehr ähnlichen ♀♀ von Pap. Bolivar Hew., Pizarro Stgr. und Cutorina Stgr. sind bedeutend breiter und am Apex abgerundeter. Die Htfl sind tiefer gezackt als bei diesen letzteren 3 Arten, sie sind aber so wie bei P. Triopas und Chabrias geformt. Auch bei einem grossen v. Spoliatus-♂ sind die Htfl. auffallend stark gezackt, während sie bei den anderen ♂♂ meist ähnlich schwach gewellt wie bei dem abgebildeten P. Quadratus-♂ sind. Im Ende der Mittelzelle der Htfl. tritt bei keinem Spoliatus-♀ die Spur von gelblicher Färbung auf, während die dahinter stehenden 5 erbsgelben Fleckstreifen, mit Ausnahme des innersten (untersten), stets länger und breiter sind, welches letztere auch beim innersten (kürzesten) der Fall ist. Auf der Unterseite wird dieser Fleck noch breiter, auch länger; das erstere kommt auch sehr auffallend bei allen ♂♂ vor. Den besonders bei einem ♀ sehr grossen, breiten, rothen Subanalflecken, der die Quadratus-♀♀ sofort von ähnlichen ♀♀ anderer Arten unterscheidet, erwähnte ich schon oben.

Papilio Cutorina n. sp. Von dieser Art erhielt ich bereits durch den vor 11 Jahren (in Manicoré am Rio Madeira) verstorbenen Dr. Hahnel Stücke vom oberen Amazonas, die mir in England als „Cutora apud Bates“ bestimmt wurden. Nach einer grösseren Anzahl von ♂♂ und einigen weiteren ♀♀, die ich in den letzten 5—6 Jahren von Otto Michael aus Sao Paulo de Olivença, Pebas und besonders von Iquitos erhielt, halte ich Cutorina für eine von P. Vertumnus var.

Cutora Gray Cat. Lep. Ins. Br. Mus. I, S. 58, Taf. 10*), Fig. 6 (♂) verschiedene Art. Das von Gray beschriebene typische *Cutora*-♂ soll von Ega (dem heutigen Teffé am Beginn des oberen Amazonas gelegen) stammen, von wo wahrscheinlich auch ein von Dr. Hahnel am oberen Amazonas gefundenes ♂ meiner Sammlung ist, während meine anderen *P. Cutora* bei Itaituba am Tapajoz (einem südlichen Nebenstrom des unteren Amazonas) von O. Michael gefangen wurden. *P. Cutora* wird von Gray als seine var. c. von *Vertumnus* Cr. Taf. 211, Fig. A. (von Cramer für ein ♀ gehalten!) aufgeführt, die sich in der Hauptsache nur durch einen kleinen, rundlichen, weissen Fleck, der unter (an) Medianast 2 in dem grossen grünen Innenrandsflecken der Vdfl. steht, unterscheidet; auch ist der letztere oben gerundet. Da die Grösse und Form dieses grossen grünen Fleckens bei *Vertumnus* ziemlich stark abändert, so kann darauf kein Gewicht gelegt werden (er fehlt sogar bei einem *Cutora*-♂ meiner Sammlung von Itaituba auf dem rechten Vdfl. ganz!); es scheint am richtigsten zu sein, alle Stücke von *Vertumnus*, die in dem grünen Flecken einen oder zwei kleine, rundliche, weisse Fleckchen führen, als var. (wahrscheinlich besser ab., da es nur zufällige Aberrationen sein mögen) *Cutora* zusammenzufassen. Ob *Diceros* Gray, die dimorphe Form des ♀ von *Vertumnus* mit grossem weissen Flecken der Vdfl., die dadurch dem *Cutora*-♂ entspricht, besonders dort vorkommt, wo dies mehrfach auftritt, scheint mir nicht unwahrscheinlich. Von Itaituba, woher ich aber ebenso viele *Cutora*- wie *Vertumnus*-♂♂ erhielt, wurden mir nur einige *Diceros*-♀♀ eingesandt. Alle meine *Cutorina*-♂♂ zeigen niemals die Spuren eines weisslichen Fleckchens im Grün, weshalb es mich wundert, dass Bates diese Form für *Cutorina* halten konnte; er that es vielleicht deshalb, weil der grüne Flecken bei seinen Stücken (wie bei etwa der Hälfte der meinen) oben abgerundet (bis an Medianast 2 stossend) war. Er schneidet aber bei einzelnen meiner Stücke nach oben fast gerade an dem Medianast 1 ab, oder geht doch nur ein wenig über denselben hinaus. Jedenfalls kann er als Unterscheidungsmerkmal nicht gebraucht werden, wenn er auch meist bei *Cutorina* etwas verschieden (breiter als hoch) ist. Den Hauptunterschied bilden die Htfl., wo der rothe Subanalflecken auf der Oberseite kleiner und schmaler (nur aus

*) *Cutora* Gray ♀ l. c. S. 58, Taf. V, Fig. 2 ist zweifellos ein ♀ von *Pap. Sesostris* Cr.

zwei Fleckstreifen bestehend) ist. Auf der Unterseite sind die hier etwas anders geformten, nicht so breit schwarz getrennten (meist nur 3) Flecken nicht roth, sondern matt strohgelb, nur ist der mittlere meist, zuweilen auch der untere äusserst schwach röthlich angehaucht. Bei Vertumnus (u. v. Cutora) werden die rothen Flecken nach oben gewöhnlich lichter, sie werden hier aber niemals gelb sondern weisslich.

Die Cutorina-♀♀, deren Vdfl. stets völlig dunkel, braunschwarz sind, unterscheiden sich durch den grossen, lichten Subanalflecken der Htfl. noch weit auffallender von den Vertumnus- und v. Cutora-♀♀, da derselbe oben, wie unten licht erbsgelb ist. Er geht beim Cutorina-♀ niemals so weit bindenartig nach oben, wie dies nicht selten bei Vertumnus-♀ der Fall ist, auch ist er von den schwarzen Rippen (meist) schmaler schwarz durchschnitten.

So auffallend auch die Unterschiede des P. Cutorina durch die verschiedene Färbung der Flecken der Htfl. (beim ♂ nur auf der Unterseite) oder deren Form und Grösse (auf der Oberseite des ♂) sind, so würde ich doch Cutorina für eine Lokalform von Vertumnus halten, wenn nicht beide an denselben Lokalitäten (wie Itaituba und Sao Paulo de Olivença) in einiger Anzahl, zur selben Jahreszeit, gefangen wären. Ich besitze ein von Dr. Hahnel, wahrscheinlich am oberen Amazonas gefangenes ♂, das einen Uebergang zu bilden scheint, da die Htfl. auf der Unterseite (etwas weniger) rothe Flecken wie bei Vertumnus, auf der Oberseite aber einen so schmalen rothen Flecken wie bei Cutorina haben. Ich halte dies ♂ indessen für einen aberrirenden Vertumnus-♂ mit schmalerem rothen Flecken der Vdfl.; eventuell könnte es auch als ein Hybride beider Arten angesehen werden.

Die ♀♀ von Cutorina sind den ganz gleich gefärbten und sehr ähnlich gezeichneten, in ihren Zeichnungen (den Hinterflügel-Flecken) gleichfalls ziemlich abändernden ♀♀ von P. Bolivar und Pizarro so ähnlich, dass es sehr schwer ist, sie von einander zu unterscheiden. Sie sind stets grösser, 80—86 mm gross; meine Pizarro-♀♀ messen 67—78, meine Bolivar-♀♀ 62—74 mm. Von den Pizarro-♀♀ unterscheiden sie sich noch dadurch, dass sie auf der Unterseite der Htfl. vor den 4 gelben Flecken stets noch einen kleinen 5. am Innenrande führen, der bei den ♀♀, die ich zu Pizarro ziehe, niemals auftritt; auf der Oberseite ist er nur bei einem ♂ schwach angedeutet. Bei den ♀♀ von Bolivar ist er, wie bei Cutorina, auf beiden Seiten vorhanden; diese ♀♀ kann ich

nur dadurch von den Cutorina-♀ ♀ trennen, dass sie beträchtlich kleiner sind.

Papilio Vertumnus Cr. var. **Autumnus** Stgr. Hiervon liegen mir vier, 70—79 mm grosse ♂ ♂ vom Chanchamayo (südöstliches Perú) vor, die sich besonders nur dadurch von typischen Vertumnus und dessen var. Cutora unterscheiden, dass auf der Unterseite der Vdfl. unter Medianast 1 ein kurzer, schwefelgelber (weisslicher) Längsstrich auftritt, der bei 3 Stücken auch auf der Oberseite in dem grossen grünen Flecken deutlich zu erkennen ist (durchschlägt). Bei dem einen ♂ tritt noch über diesem ein zweiter gelber Streif auf, der grösser als der untere ist, und der auf der Oberseite fast ebenso gross durchschlägt, wo der untere nur sehr schwach zu erkennen ist. Der grosse grüne Innenrandsflecken ist durchschnittlich etwas grösser (breiter) als bei Vertumnus. Auf den Htfln. ist der innere rothe Streifen (unter Medianast 1) bei 3 v. Autumnus länger als bei all meinen Vertumnus, während die 4 rothen Flecken der Unterseite etwas kleiner, als hier bei Vertumnus und daher etwas weiter von einander getrennt sind; bei der v. Cutora sind sie noch grösser als meist bei Vertumnus. Bei dieser Form sind auch die weisslichen (gelblichen) Zeichnungen niemals lang, strichförmig, sondern rundlich, fleckartig.

- Hewitsonius** Bates. — Teffé (Ega, Amazon. sup. mer.).
 var. *Olivencia* Stgr. — S. Paulo de Olivença (Amazon. sup. mer.).
 var. *Stuarti* Godm. & Salv. — Pebas, Iquitos (Amazon. sup. septr.).
 var. (et. ab.) *Beatifica* Hew. — *Ecuador, Pebas, Iquitos (ab.), *Yurimaguas (Amazon. sup. septr.).
Beata Stgr. — Chanchamayo (Perú mer.).

B e m e r k u n g e n.

Von

Dr. O. Staudinger.

Der von mir in diesem Band, Seite 138 beschriebene *Papilio Quadratus* Stgr. var. *Spoliatus* ist im letzten Heft (Part 47, Januar 1899) der *Rhopalocera Exotica* von Henley Grose Smith auf der *Papilio*-Tafel XVII, Fig. 1 und 2 gut abgebildet (ein ♂ auf der Oberseite und ein ♀ auf der Unterseite). In den zu dieser Form von H. Gr. Smith gemachten Notizen giebt derselbe als Fundort nur Pebas an; er übersah meine Angabe, dass O. Michael dieselbe zuerst bei S. Paulo de Olivença, dann bei Pebas, besonders aber bei Iquitos fing.

Auf derselben Tafel hat H. Grose Smith noch ein ♀ abbilden lassen, das er Seite 42 als *Papilio Mazeppa* beschreibt; es lag ihm nur das eine von Mr. Buckley bei Iquitos gefangene ♀ vor. Es ist dies unzweifelhaft das ♀ meines in diesem Bande Seite 139 beschriebenen *Papilio Cutorina*, den ich besonders auch durch O. Michael von Iquitos (in etwa 20 ♂♂ und 3—4 ♀♀) erhielt. Würde Herr H. Grose Smith, der der deutschen Sprache nicht mächtig ist, sich das haben übersetzen lassen, was ich Seite 141 ausführlich von den *Cutorina*-♀♀ und den ihnen sehr ähnlichen ♀♀ von *Papilio Bolivar* und *Papilio Pizarro* sagte, hätte er es vielleicht vermieden, den schönen Namen *Mazeppa* zu einem Synonym in der Gattung *Papilio* herabzusetzen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Staudinger Otto

Artikel/Article: [Einige neue südamerikanische Papilio-Formen 138-142](#)